



Bürgerverein

Darum – Gretesch – Lüstringen e.V.

Unternehmungen der Chronikgruppe

Anlässlich der Jubiläumsfeier „750 Jahre Lüstringen“ sind wir erstmals 2003 mit einer Gruppe interessierter Mitglieder auf **Spurensuche in Gretesch** gegangen, um Vergangenes und Vergessenes in Erinnerung zu rufen. 2004 haben wir Greteschs Grenzen zu Schinkel und Belm erwandert und Interessantes (z.B. die Schwedenschanze) im Grenzgebiet entdeckt.

Die alten Bauerschaften **Darum und Lüstringen** haben wir dann mit dem Fahrrad erkundet und möglichst viel aus alten Karten, Überlieferungen und Erzählungen zusammengetragen; nachzulesen im Heft der Chronikgruppe „**Aufzeichnungen 1988–2007**“.

2007 folgten wir dem Verlauf des **Belmer Baches von der Mündung in Schinkel bis zur Quelle in Vehrte**. Entlang dieses Baches wurden in der Jungsteinzeit die ursprünglich vier Großsteingräber Greteschs errichtet. Sein Wasser speiste die Gräben der Burg Gretesch, die Landwehrgräben in Gretesch und trieb auf der ganzen Länge fünf Mühlen an. Die Mühle der Burg Gretesch bildete die Grundvoraussetzung für die Papierfabrikation in Gretesch.

Wir erkundeten unser altes **Kirchspiel Belm**, streiften die Mergelkuhle mit ihren geologischen Besonderheiten, besuchten das **Gut Astrup** mit den alten Mühlenplätzen und der Schwedenlinde, fuhren weiter zum Kotten des Hofes Iburg und fanden dort den Quellteich des Belmer Baches. Auf dem Rückweg suchten wir die Grabstätte der Familie Gruner auf dem ev. Friedhof in Belm auf, die nach Jahren des Verfalls gerade wieder hergerichtet worden war.

Eine weitere Radtour unternahmen wir 2009, die zunächst zur **Schelenburg** und der Mühle an der Wierau führte, weiter nach Linne und **Ellerbeck**. Dort sahen wir die Sandgrube, in der 1933 ein Schatz mit 25 römischen Goldmünzen entdeckt wurde. Die Originalmünzen konnte man im Jahre 2009 in Kalkriese in der Ausstellung „Konflikt“ in Augenschein nehmen. Wir fuhren weiter zur **Ledenburg** und beschäftigten uns mit alten Überlieferungen, in denen die Burg eine Rolle spielt. Auf dem Rückweg besuchten wir noch das **Gut Stockum**.

2011 starteten wir eine Radtour in Lüstringen (Netto-Markt); gegenüber hinter dem Bahngleis mündet der **Rosenmühlenbach** in die Hase. Wir fuhren zur **Rosenmühle** in Natbergen und folgten dem Bach bis Bissendorf, ab dort heißt er Sonnenbach. Über das **alte Zentrum Bissendorfs** gab es viel zu erfahren. Unser Weg führte weiter über Sünsbeck zum Meierhof Holte und zum alten ersten Burgplatz der von Holtes. Oberhalb des Dorfes erkletterten wir die während des Mittelalters zerstörte **Höhenburg Holte**. Die dort bei den Ausgrabungen freigelegten Grundmauern wurden in Teilen wieder aufgemauert, so dass wir uns ein gutes Bild von der ehemaligen Anlage machen konnten. Am Schluss besuchten wir die gut erhaltene **Kirchhofsburg Holte** und den nunmehr der Öffentlichkeit zugänglichen Pastorengarten.